



Binz



Ebmingen



Maur



Üessikon



Aesch

Der Nachwuchs beim Fussball lässt hoffen

Der Fussballclub Maur veranstaltete sein alljährliches Schülerturnier

Hochklassige Spiele, selbst bei den Kleinsten, beeindruckten Eltern und Veranstalter gleichermaßen. Hauptsponsor war die Polla AG, die ihr 100-jähriges Bestehen mit einem Apéro am Samstagabend feierte.

Kirsten Moldenhauer

Das alljährliche Grümpiturnier des Fussballclubs Maur hat sich gewandelt. Aus dem ehemaligen Schüler- und Dorfturnier wurde ein Turnier ausschliesslich für Kinder und Jugendliche. «Das war kein Plauschturnier mehr in den letzten Jahren», begründete Ivo Doswald, diesjähriger Vorsitzender des Organisationskomitees die Entscheidung des Vereins, «da spielten lizenzierte Fussballspieler gegen ältere Plauschmannschaften, das funktionierte einfach leider nicht mehr.»

Neuer Spielplan

Neu war auch, dass die Kinder – ausser den Sekundarschülerinnen und -schülern, die kamen am Samstagabend und Sonntagmittag dran – nur noch an einem Tag des Wochenendes ihre Spiele absolvierten. Eine grosse Erleichterung für die Eltern, aber auch nicht unanstrengend, insbesondere für die Kleineren. Bei bis zu acht Spielen à 15 Minuten war so manche Fussballerin und mancher Fussballer dann zum Ende auch ganz schön kaputt und entsprechend gross die Enttäuschung, als es zum Abschluss dann nicht für alle Mannschaften Medaillen oder ähnliche Andenken gab. Diese waren nämlich bereits morgens in Form von roten und blauen Schirmmützen mit FC-Maur-Aufdruck an die Kinder (Jugendliche ausgenommen) durch ihre Trainer oder Mannschaftskapitäne verteilt worden. Da nützten auch die lobenden Worte Ivo Doswalds nicht, dass er selten so hochklassige Spiele, insbesondere auch bei den Jüngeren, gesehen hatte; Tränen gabs trotzdem.

Voller Einsatz bis zuletzt

Die Kinder und Jugendlichen zeigten bis zuletzt vollen Einsatz bei ihren Spielen, schliesslich gab es die beliebten Wanderpokale zu gewinnen und ausserdem noch attraktive Badehandtücher durch den zweiten Sponsor, die Felix Un-

holz AG, Kinogutscheine und andere Kleinigkeiten für die Erst- bis Drittplatzierten. Besonders temporeich und hart umkämpft ging es bei den männlichen Jugendlichen der 1. bis 3. Oberstufe zu. Erst im Penaltyschiessen kam es zum Sieg von «Da Wayne», nachdem diese in der allerletzten Minute mittels eines

Ein familiäres Turnier

Die zahlreich erschienenen Eltern hatten auch ihren Spass und feuerten «ihre» Mannschaften entsprechend an. Durch die Verteilung der verschiedenen Alterskategorien auf die zwei Spieltage und das Fehlen der spielenden Erwachsenen waren insgesamt weniger Leute permanent



Grosser Andrang herrschte als Ivo Doswald (rechts) mit Unterstützung von Stephan Rupper (links), dem Inhaber des Hauptsponsor Polla AG, die begehrten Pokale verteilte. (Foto: kim)

Konters, nach dem Eins zu Null durch «Apocalyptica», noch den Ausgleich geschafft hatten. Bei den Mädchen derselben Altersstufe konnten «Las Señoritas» ebenfalls erst im Penaltyschiessen den Sieg für sich erringen.

100 Jahre Polla AG

Angenehmer Abschluss des Samstags war der vor der Preisverleihung offerierte Apéro durch die Polla AG. «Wir haben uns entschlossen, anlässlich unseres 100-jährigen Bestehens mehrere Vereine, in denen der Sport als sinnvolle Freizeitbeschäftigung von Jugendlichen gefördert wird, wie beim FC Maur, zu sponsern», sagte Geschäftsinhaber Stephan Rupper. Auch der TV Maur, die Pfadis und der TC Maur kommen so in den Genuss eines diesjährigen Sponsorengeldes.

auf der Anlage hinter der Loorensporthalle anwesend, was der Festwirtschaft negativ im Umsatz auffiel, das ganze Turnier aber auch etwas gemütlicher und familiärer machte. «Wir müssen unsere Erfahrungen erst noch sammeln», sagte der sichtlich erschöpfte Ivo Doswald am Ende des Turniers. Nächstes Jahr dürften die begehrten Wanderpokale also wieder auf neue Sieger warten.

**Abschlussfest
im Kindergarten Aesch.....Seite 9**

Zum Ende ihrer Kindergartenzeit studierten die Kindergärtler in Aesch ein Theater ein.

Schweizer Biolandbau entstand in Maur

Auf dem Hof der Pionierin Mina Hofstetter wird noch heute biologisch angebaut

Mina Hofstetter begründete vor rund 80 Jahren im Weiler Stuhlen in Ebmatingen den schweizerischen Biolandbau. Damit stellte sie sich quer zum damaligen Kunstdünger- und Chemiedenken in der Landwirtschaft. Heute steht der Biolandbau wieder vor neuen Herausforderungen.

Sylvia Lustenberger

Das Haus Seeblick oberhalb des Weilers Stuhlen in Ebmatingen war nach dem Zweiten Weltkrieg europaweit eine wichtige Lehrstätte für biologischen Landbau. Geleitet wurde sie von Mina Hofstetter-Lehner. Mina Lehner wurde 1883 in Stilli im Aargau geboren. Sie war die Tochter eines der letzten Flösser der Schweiz. Wer hätte gedacht, dass aus der einfachen Flössertochter einst eine Pionierin wird?

Kühe melken war nicht ihr Ding

1907 heiratete sie den Schreiner Ernst Hofstetter. Innert sieben Jahren vergrösserte sich die Familie um fünf Kinder. In der Krisenzeit des Ersten Weltkrieges beschlossen die Hofstetters, ihre Existenz auf eine neue Grundlage zu stellen. 1915 erwarben sie deshalb den Hof samt Inventar im Weiler Stuhlen oberhalb des Greifensees. Dort wohnt heute noch ihr jüngster Sohn Werner – 95-jährig –, körperlich und geistig fit. Von ihm erhielt die *Maurmer Post* Auskunft und Unterlagen über seine einst weit über die Landesgrenzen hinaus berühmte Mutter.

Krankheit brachte das Umdenken

Die schwere Geburt des sechsten Kindes 1918 und Krankheiten waren der Auslöser zum Umdenken. Der Versuch mit vegetarischer Lebensweise half Mina zu besserer Gesundheit. In dieser Umbruchphase sog sie neue Konzepte und Ideen förmlich auf und kombinierte sie mit ihrem Erfahrungswissen. Kontakte mit dem Schriftsteller und reformbewegten Vegetarier Werner Zimmermann, mit Fritz Schwarz, der die *Freiwirtschaftliche Zeitung* herausgab, später mit Doktor Bircher Benner und vielen anderen zählten dazu. Mit 40 Jahren (1923) bekam sie ihr siebtes Kind und fühlte sich trotz des enormen Arbeitspensums gesund und kräftig. Das liess sie ihr Leben noch grundlegender verändern. Sie besuchte Tagungen und Vorträge sogar im Ausland und probierte alles aus.

Ein Kampf gegen innen und aussen

Sie stellte die Viehhaltung, insbesondere die Massentierhaltung, ethisch in Frage und schaffte ihr Vieh bis 1928 komplett ab. Die Wiesen wurden zu Äckern um-



Mina Hofstetter hat ihren eigenen Weg gesucht und gefunden – entgegen aller Widerstände.

gebrochen – ihren Mann überzeugte sie Schritt für Schritt von ihren Ideen. Aber sonst war die Zeit von 1925 bis 1928 «ein Kampf gegen innen und aussen», wie sie selber in einem ihrer Bücher schreibt.

Allein ihre vegetarische Lebensweise stiess auf Spott und Unverständnis. Eine Bäuerin, die selber kein Fleisch ass, passte nicht in das Weltbild einer ländlichen Gemeinde. Sie liess sich nicht beirren und ging ihren Weg weiter. Sie schrieb Bücher und gab Vorträge im In- und Ausland, um andere von der neuen gesünderen Lebensform zu überzeugen. Als sie 1928 ihr Buch «Das Brot» an der Saffa (Ausstellung in Bern) verkaufen wollte, verbot ihr das der damalige Bauernsekretär Dr. Laur. 1929 startete Mina Hofstetter nach vielen Anfragen mit Biolandbaukursen. 1932 begann die biologische Gemüseproduktion und bald darauf die Marktfahrerei nach Zürich auf den Bürkliplatz.

Seeblick war Biolandbaulehrstätte

1936 wurde oberhalb von Stuhlen der «Seeblick», eine Lehrstätte für biologischen Landbau, eingeweiht. Mina Hofstetter gab neben anderem Kurse und Vorträge im In- und Ausland. 1947 war die Gründung der «Genossenschaft biologischer Landbau im Seeblick – später «Bioterra» genannt.

1950 gab sie den letzten Biolandkurs und übergab anschliessend den Hof an ihren jüngsten Sohn Werner. Er führte

Fortsetzung auf Seite 5



Mina Hofstetter gab auch Biolandbaukurse in Dänemark.

(Fotos: zvg)

Eine Pflanze, die die Gesundheit Millionen kostet

Die Bekämpfung der Ambrosiapflanze ist gemäss dem Zürcher Regierungsrat obligatorisch

Die Ambrosia ist eine raschwüchsige Pflanze, die sich immer mehr in der Schweiz ausbreitet und die einheimische Flora verdrängen kann. Von August bis Oktober löst ihr Pollen bei empfindlichen Personen Asthma und andere Allergien aus. Doch woher kommt plötzlich eine neue Problem-pflanze? Und gibt es sie auch in der Gemeinde Maur?

Das aufrechte Traubenkraut oder kurz Ambrosia ist eine Pflanze, die ursprünglich aus Nordamerika stammt und sich mittlerweile – begünstigt durch die Klimaerwärmung und menschliche Aktivitäten – auf verschiedenen Kontinenten in vielen Ländern ausgebreitet hat. Ebenso in der Schweiz. Bis vor einem Jahr enthielt Vogelfutter als Verunreinigung Ambrosiasamen. Ein Teil des Vogelfutters fiel auf den Boden, die daraufhin wachsenden Ambrosiapflanzen kamen oft zur Samenreife, die Samen gelangten mit Grüngut oder Kompost an weitere Standorte wie Strassenböschungen und Äcker. Die Ambrosia ist eine Überlebenskünstlerin. Sie wächst auch an schlechten Standorten wie an Wegrändern oder auf Kiesplätzen. Geschnittene Pflanzen treiben wieder aus und bilden innert sechs Wochen reife Samen.

Gesundheitliche Bedeutung

Die Pflanze weist ein grosses gesundheitsschädigendes Potenzial auf: Die Pollen der Ambrosia sind sehr allergen und können bei Allergikern zu schweren heuschnupfenartigen Symptomen oder gar zu Asthma führen. Die Pollensaison



Die einjährige *Ambrosia artemisiifolia* hat einen sehr allergenen Pollen. Auch der Saft kann bei Kontakt allergische Reaktionen hervorrufen. (Fotos: zvg)

verlängert sich in Gebieten mit Ambrosia um zwei Monate. Um den volkswirtschaftlichen Schaden (Krankheitskosten und Bekämpfungsmassnahmen) so tief wie möglich zu halten, muss die Pflanze so früh wie möglich bekämpft werden.

Was ist zu tun?

Erkennen und entfernen lautet der Grundsatz. Möglichst viele Personen sollten Ambrosia erkennen. Bei der Gemeindeverwaltung ist ein Merkblatt mit Bestimmungshilfe gratis erhältlich. Bilder und weitere Informationen sind auch unter www.ambrosia.zh.ch abrufbar. Die Feuerbrandkontrolleure und die Unterdienste achten bei ihrer Tätigkeit auf Ambrosia; Einzelpflanzen werden dabei sofort entfernt.

Kleine Pflanzenbestände muss der Bewirtschafter der Parzelle ausreissen und mit dem Kehrort entsorgen. Beim Ausreissen sollte man Handschuhe tragen, da es selten zu Allergien durch den Pflanzensaft kommen kann. Wenn Ambrosia blühen, wird eine einfache Staubmaske empfohlen.

Bitte melden Sie der Gemeindeverwaltung alle Standorte, auch Einzelpflanzen, die Sie selbst ausreissen. Der Standort muss sehr genau angegeben werden (z. B. Hausecke, Waldecke usw). Wenn Sie unsicher sind, können Sie verdächtige Pflanzen auf der Gemeindeverwaltung zur Bestimmung durch eine Fachperson abgeben, blühende Pflanzen nur dicht verpackt in einem durchsichtigen Plastiksack.

Für die Gemeinde Maur, Beat Fenner
Ambrosia-Verantwortlicher

Infos

So stimmten die Maurer Stimmberechtigten

am 9. Juli 2006

Regierungsrat-Ersatzwahl	Stimmen
Ruth Genner, Grüne	584
Ursula Gut, FDP	1428
Vereinzelte	6
Leere	37
Stimmbeteiligung	34,4%



Silber in der Pendelstafette am kantonalen Final

Ehrevoller Auftritt der Gymnastikgruppe am Verbandsturnfest in Urdorf

Den Grundstein, um am kantonalen Finale mitzumachen, legte die Gruppe am Jugendsporttag in Egg, als sie überlegen in ihrer Kategorie die Pendelstafette gewann. Am Sonntag, 25. Juni, war es dann in Urdorf nicht ganz einfach im Vorlauf und im Final sich in der grossen Hitze durchzusetzen. Neben den sechs Mädchen von Maur behauptete sich Thomas Bösch mit zwei schnellen Läufen im Vorlauf und im Final souverän gegen die Mannschaften, die mit zwei Knaben am Start waren. Schlussendlich erreichte die Gruppe den guten 2. Rang. Herzliche Gratulation! Für die Stafette waren folgende Athleten am Start: Michèle Weber, Nina Bachmann, Valerie Vögeli, Julia Vögeli, Melanie Voltzenlogel, Martina Grab und Thomas Bösch.



Siegreiche Maurmer Jugendliche am kantonalen Final in Urdorf.
(Foto: zvg)

Zwischen den beiden Läufen hatten die Mädchen die Ehre an den freien Vor-

führungen des Verbandsturnfestes ihre gut benotete Gymnastik (9,25) des Jugendsporttages nochmals zu zeigen. Auch die Gymnastik zu zweit mit Michèle Weber und Nina Bachmann durfte ihr Können nochmals auf der Bühne unter Beweis stellen (siehe Bild).

Grossen Applaus erhielten die Jugendlichen an der Rangverkündung. Die Aufführungen wurden bei schönem Wetter und vor einer schönen Kulisse aufgeführt.

Herzlichen Dank und Gratulation an Manuela Ziltener (Leiterin) und ihre Jugendlichen. Diese Truppe hat dank ihrem unermüdlichen Einsatz dem Turnverein Maur wieder einmal mehr schöne Momente beschert.

Für den TV Maur, Theres Ziltener

Infos

Openair-Kino im Burghof Maur

In der Hoffnung, der Sommer bleibe uns noch lange erhalten, planen wir auf Freitag, 25. August, wiederum einen Filmabend im lauschigen Burghof.

Bombòn – el perro von Carlos Sorin erzählt die Geschichte von Juan. Er ist arbeitslos und unterwegs in den wunderbaren Landschaften Patagoniens. Durch einen Zufall bekommt er eine argentinische Dogge geschenkt, mit der er das bereits abge-

schriebene Leben neu entdeckt und zu sich und einem Auskommen findet.

Ein beinahe klassisches Roadmovie, das ans Herz geht mit seiner schlichten Menschlichkeit und seinem schrägen Humor.

Die Cinébar öffnet um 19.30 Uhr, Filmstart ist um 21 Uhr.

Detaillierte Infos in der *Maurmer Post* vom 25. August.

Für die Kinogruppe der SP Maur
Marianne Vögeli

Amtlich

Grüngutentsorgung Leerungsbedingungen

In den vergangenen Monaten wurde festgestellt, dass nicht vollständig gefüllte Grüngut-Normcontainer in den Grössen über 80 bis 240 Liter nicht immer mit der vorgeschriebenen Anzahl Gebührenmarken zur Leerung bereitgestellt wurden. Ebenso kommen vermehrt Kleincontainer zum Einsatz, die nicht mit der Hebevorrichtung am Kehrortfahrzeug geleert werden können.

Mit dem Beachten der nachfolgenden Bedingungen und Vorschriften ermöglichen Sie eine reibungslose und ordnungsgemässe Grüngutentsorgung.

Glattwandige Behälter von 20 bis 80 Liter benötigen eine Grüngut-Gebührenmarke. Da solche Behälter von den Beladern manuell geleert werden, müssen sie mit zwei Griffen versehen sein.

Für Behälter über 80 bis 240 Liter gelten folgende Bestimmungen:

– Normcontainer über 80 bis 160 Liter mit Ausrüstung für die Klemmschüt-

tung. Für deren Leerung sind zwei Grüngut-Gebührenmarken anzubringen.

– Normcontainer über 160 bis 240 Liter mit Ausstattung für Klemmschüttung. Für deren Leerung sind vier Grüngut-Gebührenmarken anzubringen.

Auskünfte bei Fragen oder Unklarheiten erteilen:

Firma J. Grimm AG, Abfuhrunternehmer, Telefon 044 929 11 47

oder

Gesundheitssekretariat der Gemeinde Maur, Telefon 043 366 13 11

Für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen danken wir Ihnen bestens.

Gesundheitssekretariat Maur

Sommerfest des Chinderhuus Muur mit weitreichender Wirkung

«..., 3, 2, 1, 0!!!!!!» – erscholl es fast hundertfach. Wo? Am Chinderhuusfest in Ebmingen. Einer der Höhepunkte war das Luftballonwettfliegen. Vor dem gemeinsamen Start um 14 Uhr sah man immer wieder Kinder, die sich eifrig über ihre Luftballonkarte beugten und ganz konzentriert ihre Karte ausfüllten. Schliesslich lockten je eine Luftmatratze für die ersten drei Sieger. Als die Ballone dann gemeinsam auf die Reise geschickt wurden, schauten die meisten lange hinterher und manches Kind wünschte sich insgeheim, dass sein Luftballon am weitesten

ten fliegen würde. Tja, dann hiess es warten. Ob wohl viele Karten zurückkommen würden? Heute wollen wir das Geheimnis lüften. Am weitesten flog der Ballon von *Mira Simic*. Bis nach Achenkirch in Österreich (327 km) hat er es geschafft. Der von *Severin Klapproth* wollte besonders hoch hinaus. Wanderer fanden ihn in Bad Hindelang in Deutschland auf 1900 Meter. Und auch der Ballon von *Juliette Kuich* schaffte es bis nach Rheineck. Die Preise können ab sofort im Chinderhuus in Ebmingen abgeholt werden.

Wir gratulieren den Siegern und wünschen ihnen ganz viel Spass mit ihren Luftmatratzen!

s Chinderhuusteam



Bike-Treff auch in den Sommerferien

Der Bike-Treff des Veloclubs Forch wird auch während der Sommerferien durchgeführt. Wie gewohnt starten wir unsere Ausfahrten bei schönem Wetter jeweils am Montag um 18.30 Uhr vor dem Velogeschäft Grab in Ebmingen. Während ca. zwei Stunden befahren wir die Naturstrassen und Single-Trails in der

näheren Umgebung. Es braucht keine Anmeldung, du kannst einfach zum erwähnten Zeitpunkt am Startort erscheinen.

Weitere Infos findest du auch unter www.veloclubforch.ch

Für den Veloclub Forch
Claudio Passini

Ausfallnummern der Maurmer Post

red. Während der Sommerferien erlaubt sich auch die *Maurmer-Post*-Redaktion eine Pause.

Die Zeitung erscheint an folgenden Daten:

Ausgabe 29 am 21. Juli
Ausgabe 31 am 4. August
Ausgabe 33 am 18. August

Die Ausgaben Nummer 30 vom 28. Juli sowie die Nummer 32 vom 11. August fallen aus.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine erholsame Sommerzeit.

Fortsetzung von Seite 2

Schweizer Biolandbau entstand in Maur

die Biogärtnerei weiter und verkaufte das Gemüse bis 1968 am Bürkliplatz und später direkt ab Hof. Aber er führte die Kurse nicht weiter. Die Seele des Zentrums «Seeblick» war eben Mina und dann kam nichts mehr.

Seit 1988 führen die Pächter Judith Aebli und Daniel Liechti den Hof in Stuhlen. «Sie setzen den Biogedanken so strikt um, wie kaum noch jemand», sagt Werner Hofstetter lächelnd – er hat die richtigen Nachfolger gefunden.

Im Bioland gärt die Stimmung

Die Ideen und Methoden von Mina Hofstetter sind zu grossen Teilen auch heute noch gültig, doch es rumort im Bioland Schweiz. Im Verband der Bio Suisse kam es nach einer ersten Austrittswelle 2003 auch 2005 zu einem neuen Schub. Seit der Gründung vor 25 Jahren musste Bio Suisse einen Rückgang der Knospenhöfe von 6258 auf 6114 hinnehmen. Hauptgrund dafür ist gemäss einem Artikel im *Beobachter* vom 8. Juni, die Flut von Vorschriften und Ausnahmewilligungspflichten und die Inkonsistenz seitens des Verbandes. Manches ist

tatsächlich schwer verständlich. Einerseits gibt es ständig mehr Vorschriften für die Produzenten, andererseits kommt der Verband den übermächtigen Grossverteilern immer weiter entgegen.

Bio ist ein Milliardengeschäft

Bio ist inzwischen nicht mehr das Markenzeichen der Aussteiger, sondern einer der grössten Wachstumsmärkte. Und doch, im März dieses Jahres hiess es: der Biomarkt in der Schweiz stagniert. Der Umsatz lag im letzten Jahr praktisch unverändert bei 1,18 Milliarden Franken, während die Zahl der Biobetriebe um 2,6 Prozent zurückging und die bewirtschaftete Fläche andererseits um 1000 auf 113 000 Hektaren wuchs. Das tönt (noch) nicht alarmierend. Heute arbeiten 6114 Landwirtschaftsbetriebe in der Schweiz nach den Richtlinien von Bio Suisse, doch immer mehr engagierte Biobauern resignieren und steigen aus dem Verband aus (Bio Suisse ist die Dachorganisation von 33 Biobauern-Organisationen). Sie suchen den Direktverkauf, was im Hinblick auf die Reform der Agrarwirtschaft und die Öffnung zur EU zwar immer

schwieriger wird. Bioprodukte gibt es auch im nahen Ausland immer mehr. Sie werden teils mit gleich strengen, oft mit größeren Vorschriften produziert. Diese werden bald auch auf den Schweizer Markt geworfen. Billiger, das ist sicher, doch wie viel Bio ist in Zukunft dort drin, wo Bio drauf steht.

Leserbrief

Das «Muurmeli»

«Muurmeli's Meinung» vom 7. Juli zeugt von einer hohen, selbst in grossen Zeitungen leider selten gewordenen feuilletonistischen Qualität. Als einer, der schon mit Journalistenlegenden wie Werner Wollenberger zusammenarbeitete, kann ich das beurteilen. Herzliche Gratulation an die Person, die hinter dem «Muurmeli» steckt...!

Bernard Schmid, Maur

polsterwerkstatt

silvia graf • willi schmidt • badanstaltstrasse 4 • 8124 maur
tel: 043 355 58 00 • fax: 043 355 58 01 • www.polsterwerkstatt-maur.ch

- polsterarbeiten im wohn- und objektbereich
- sonderanfertigungen
- flächenvorhänge, jalousien, plissées

Polstern und Beziehen aller Möbel ist unsere Stärke!

Reizt es Sie, die wöchentlich erscheinende
«Maurmer Post» mitzugestalten?

Genau Sie suchen wir! Bald könnten Sie Redaktorin oder Redaktor sein!

Falls Sie weiter lesen, sind Sie interessiert.
Deshalb verheimlichen wir weder die Vor- noch die
Nachteile dieses Jobs:

- Sie lernen viele Leute und Themen kennen
- Sie werden bekannt wie ein bunter Hund
- Abend- und Wochenendarbeit gehören dazu
- PC, Fax und Internetanschluss müssen vorhanden sein
- Journalistische Erfahrungen sind von Vorteil
- die Entlohnung entspricht der Bezahlung freier Journalisten

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Schreibproben an:
redaktion@maurmerpost.ch oder
Redaktion «Maurmer Post», Postfach, 8123 Ebmingen

Eine spannende Aufgabe in einem guten Team wartet auf Sie!
Bei Fragen wenden Sie sich an die Redaktorinnen
der «Maurmer Post».

Farbe und Volumen in einer Sitzung.



Foto by Wella

Coiffeur NeuhoF
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

NEUHOFF
COIFFEUR

polla

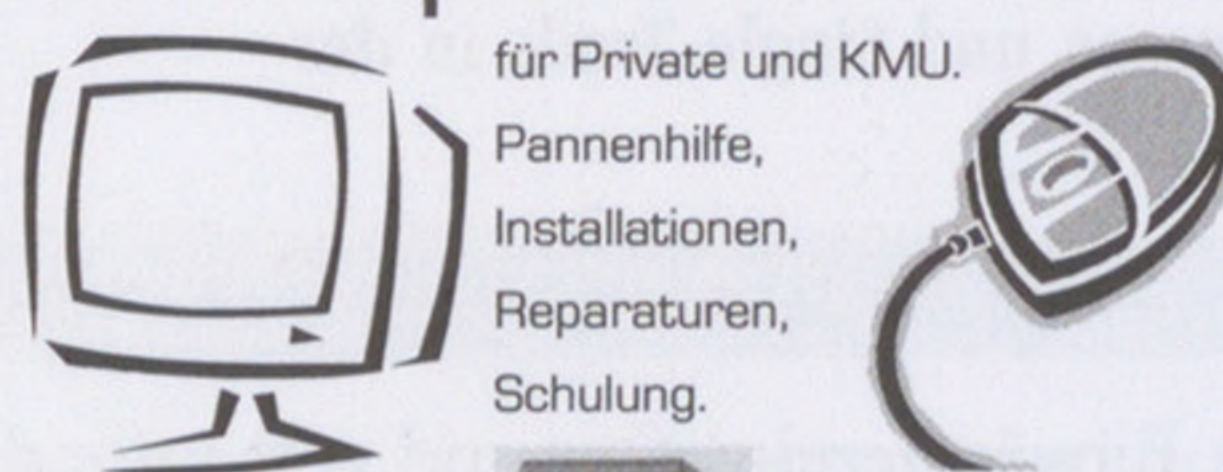
**Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten**

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32, Tel. 044 982 30 40
8123 Ebmingen

**Lück
en
bü
ser**

gibts bei uns nicht
Alle Inserate in der
Maurmer Post
werden gelesen
Auch DIESES

Computerhilfe



Unsere
Spezialität:
Der flüsterleise
Hochleistungs-
Rechner.

für Private und KMU.
Pannenhilfe,
Installationen,
Reparaturen,
Schulung.

Ausstattung nach
Ihren Bedürfnissen.
Einzelanfertigung.
Schnelle Lieferung.

EG - Soft Computerservice

Im Brünelli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

Maurmer Märtegge

Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

Annahmestelle: Maurmer Post, Postfach, 8123 Ebmingen. **Inseratannahmeschluss:** Samstag im Postfach
oder bei der Dienst habenden Redaktorin. **Inserataufgabe:** Nur schriftlich, mit dem Inseratbestellschein unter
gleichzeitiger Beilage des Betrages in Noten oder Briefmarken.

Inseratbestellschein (Pro Feld ein Buchstabe)

Maximal fünf Zeilen = Fr. 10.-

Name, Vorname

Strasse

PLZ

Ort

Anzahl Erscheinungen

-mal

KUGLER

Autofahrschule & Verkehrskunde

Mario Kugler
Phone 079 472 77 55
www.kugler.ch

Flughafen Zürich bitte...

diskret und Fixpreise
Airport-City-Shuttle Zürich HB bitte...
Fr. 10.-/Person (Minimum Fr. 40.-/Fahrt)
inkl. Kindersitze und Gepäck, bis 14 Personen,
ab Aesch, Binz, Ebmingen, Maur, Uessikon.
Wünschen Sie Vorabend-Check-in/Porter?
24-Std.-Service: Telefon/SMS 079 401 20 51





Alkohol als ständiger Begleiter: Jugendliche sollen noch besser geschützt werden. (Bild: zvg)

Aktuelle Informationen und Links zu Neuigkeiten in der Präventionslandschaft im und für das Zürcher Oberland.

Praxishilfe zur Planung von Suchtprävention und Frühintervention in der Gemeinde.

Sucht, Vandalismus, Rauschtrinken, Gewalt u. a. sind Themen, die viele Gemeinden beschäftigen. Präventives, auf Zielgruppen und Lebenswelten ausgerichtetes Handeln, hilft, das Entstehen von Problemen zu verhindern, sie

frühzeitig aufzufangen oder eine Eskalation zu vermeiden. Es ermöglicht zudem, Ressourcen gezielter einzusetzen.

Um die Gemeinden bei ihren Präventionsbemühungen zu unterstützen, hat die Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW eine neue Praxishilfe für Fachstellen und Gemeinden erarbeitet.

Übertreten der Nichtraucherregeln

Motivationskurs «Smoke less!» für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe.

Neues Hilfsangebot für Raucherinnen und Raucher, das sie unterstützen soll, ihren Zigarettenkonsum zu überdenken und Veränderungen einzuleiten.

Der Jugendschutz greift

Alkoholtestkäufe zeigen eine deutliche Verbesserung. Bereits zum dritten Mal in drei Jahren fanden in Pfäffikon, Illnau-Effretikon, Uster und Wetzikon Alkoholtestkäufe statt. War es am Anfang für fast die Hälfte der Jugendlichen unter 16 Jahren kein Problem, Alkohol zu kaufen, so wurde dieses Jahr eine erfreuliche Trendwende sichtbar. Nur 23 von 160 Jugendlichen erhielten Alkohol, was 14 Prozent entspricht.

Die Verbesserung dieses Resultats ist nicht zuletzt auf die breit geführte Information, Sensibilisierung und Schulung der Suchtpräventionsstelle und der Gemeinden und Städte zurückzuführen.

Zunehmende Gewaltbereitschaft – was tun?

Die zunehmende Gewaltbereitschaft von Jugendlichen ist beunruhigend und stellt die Gemeinden und ihre Institutionen vor Probleme. Die Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland bietet mit ihrem Know-how und ihren Kontakten zu spezialisierten Fachleuten Unterstützung bei der Entwicklung sinnvoller Lösungen in Schulen und Gemeinden.

laut & leise, Nr. 2, Juni 2006, zum Thema Tabak (Magazin der Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich)

- Patrick Frey über die Gedanken eines nichtrauchenden Rauchers
- Prof. Dr. Rainer Hornung über das Tabak-Monitoring in der Schweiz
- Rauchfreies Tessin: Impressionen rund ums Rauchen südlich des Gotthards von Rolf Pellegrini u. a.

Weitere Infos dazu unter www.sucht-praevention.ch

Nicht nur Zucker schadet den Zähnen – auch der Tabak

Tabakgebrauch schwächt das Immunsystem der Mundhöhle. Im Speichel von Rauchenden finden sich hohe Konzentrationen krebserzeugender Bakterien. Je mehr geraucht wird, desto grösser ist die Anfälligkeit für Karies – auch Wurzelkaries.

Rauchen und Parodontitis

Rauchen ist neben mangelnder Zahnhygiene die Hauptursache für Zahnfleischentzündungen und Entzündungen des Zahnhalteapparates (Parodontitis). Das Nikotin des Tabaks verengt die Gefässe und schwächt die örtliche Abwehr. Dadurch vermehren sich in der Mundhöhle Bakterien, welche den Knochenabbau verursachen.

Mundgeruch

Die Ursache von üblem Mundgeruch ist meistens nicht im Verdauungssystem zu suchen. In der Mehrheit der Fälle liegt die Geruchsquelle im Mund. Rauchernde leiden unter mehr Plaque und haben grössere Zahnfleischta-

schen, welche nicht nur den Zahn gefährden, sondern auch Mundgeruch hervorrufen.

Passivrauchen: der Rauch der andern

Nur rund ein Viertel des Zigarettenrauches wird von der rauchenden Person als «Hauptstromrauch» inhaliert, drei Viertel gehen beim blossen Glimmen der Zigarette zwischen den einzelnen Zügen als «Nebenstromrauch» in die Umgebungsluft. Da der Nebenstromrauch bei wesentlich geringeren Temperaturen entsteht, sind die beiden Raucharten unterschiedlich zusammengesetzt. Zwar verdünnt sich der Nebenstromrauch in der Raumluft. Viele schädliche Substanzen wie Nitrosamine (krebs-erregend), Stickoxide und Formaldehyd sind aber darin sehr viel stärker konzentriert als im Hauptstromrauch. Der Rauch, den nichtrauchende Personen einatmen, ist deshalb zu einem vorrangigen Thema geworden.

Auswirkungen bei Erwachsenen

Die Ergebnisse der in der Schweiz durchgeführten Studie über Umweltbelastungen und Atemwegserkrankungen bei Erwachsenen, SAPALDIA, zeigen, dass Menschen, die regelmässig und über lange Zeit hinweg Tabakrauch einatmen müssen, verglichen mit Menschen, die in rauchfreier Umgebung leben, häufiger an pfeifendem Atem, ansatzweise oder chronischer Bronchitis, Atemnot und Asthma leiden. Passivrauchende tragen zudem ein höheres Risiko, an Lungenkrebs oder koronaren Herzerkrankungen zu erkranken. Das Gesundheitsrisiko ist um so grösser, je länger eine Person dem Passivrauch ausgesetzt ist. Aus diesem Grund hat der Bundesrat 1993 den Schutz nichtrauchender Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in der

Verordnung 3 zum Arbeitsgesetz vorgeschrieben.

Kinder rauchen mit

Bei Kindern zeigen sich die nachteiligen Folgen des Passivrauchens in einer verstärkten Anfälligkeit für Infekte der Atemwege, für Ohrenentzündungen und für Asthma. Auch eine verlangsamte Entwicklung der Lungenkapazität ist feststellbar. Ausserdem müssen Kinder, die regelmässig Tabakrauch ausgesetzt sind, häufiger hospitalisiert werden und bleiben der Schule öfter wegen Atembeschwerden fern. Diese gesundheitliche Einschränkung stimmt um so nachdenklicher vor dem Hintergrund der Tatsache, dass fast jedes zweite Schulkind (47 Prozent) zu Hause unfreiwillig dem Tabakrauch anderer Familienmitglieder ausgesetzt ist.

Quelle: Züri rauchfrei, spezialisierte Fachstelle für Tabakprävention.

Für Bootsleute



"River"
Anhängen
18Karat Gold
mit blauem Topaz und Brillanten

jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03

www.urbach.ch

Zu vermieten in Ebmingen
nach Vereinbarung
**2 Büros (33 m² und 27 m²)
mit separatem WC**
Miete Fr. 620.-/Monat, inkl. NK
Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

Insektenschutzrollo

nach Mass für Fenster und Türen
Seit über 20 Jahren



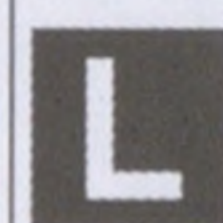
Sonnen- und Insektenschutz
Ph. Woerlen, 8122 Binz
Telefon 044 980 68 11

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Fahrschule Christen



Ebmingen

Autofahr- und Verkehrsschule



076 22 121 22

www.fahrschule-christen.ch

Sehr schöne, helle, moderne und komfortable **3-Zimmer-Wohnung** in Aesch/Forch per 1. September zu vermieten. Offene Küche, grosser Balkon – ruhige Gegend. Aussicht aus den Schlafzimmern ins Grüne. Miete inkl. und 1 TG-Parkplatz Fr. 2262.- / Telefon 079 500 03 03

Parkett schleifen, versiegeln, ölen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 044 980 53 51

Mit der Natur
Berger's
Leben für morgen
Hof-Lädli

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Aktuell:

**Himbeeren und Kirschen
aus unserem Garten**

Familie Berger

Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

**!NORDIC WALKING! Ferienkurs
durch den kühlen Wald von Ebmingen.** Vom 15. bis 18.8. à 4 x 75 Min. Fr. 49.- inkl. Stockmiete. Kursziel: lernen und üben der Technik, Infos über pulsorientiertes Walken in Bezug auf Ausdauer und/oder Fatburning. Neue Kurse werden nach den Sommerferien angeboten. Der Dienstagstreff läuft nach den Sommerferien wie gewohnt weiter. Wir walken bei jedem Wetter. Infos über Kursorte und Zeiten bei:

Judith Zuber, 8122 Binz, 079 273 58 02, 044 980 09 40 oder judith.zuber@bluewin.ch. Vom 17.7. bis 12.8. **nur**, dafür jederzeit, per E-Mail oder SMS erreichbar.



**HANS
SCHEUERMEIER
BEDACHUNGEN
MAUR / USTER**

Tel. 044 941 80 86
Fax 044 941 79 53
h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

Schuhreparaturen und Schlüsselsservice

(schon über 20 Jahre in Zumikon)

Rocco Belgrado
Dorfstrasse 62
8126 Zumikon
Telefon 044 918 00 90

Hans Markwalder

eidg. dipl. Kaminfeger

Binzstrasse 4, 8118 Pfaffhausen

Telefon 044 825 30 68, Fax 044 825 67 28

Reinigungsfachmann für Kamine,
Cheminées und Heizungsanlagen



FAHRSCHULE HANS FRIEDEN AUTO & MOTORRAD VERKEHRSKUNDE MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Frei stehendes Einfamilienhaus oder Bauland in der politischen Gemeinde Maur von Familie gesucht.

Angebote bitte an 079 310 59 87 oder efhgesucht@bluewin.ch

Zu vermieten ab sofort in Ebmingen, **3½-Zimmer-Wohnung**, oberster Stock, Bushaltestelle in 5 Minuten zu Fuss erreichbar, steuergünstig, Mietzins inkl. Parkplatz und Nebenkosten Fr. 1800.-, Auskunft erteilt Telefon 071 646 05 34 oder 079 413 06 47.

Schönes Theater zum Kindergartenende

Abschlussfest mit Theater im Kindergarten Schulhausweg, Aesch

Am letzten Freitag im Juni spielten die Kindergärtler des Kindergartens Schulhausweg ein Theater. Ihre Verkleidungen hatten sie selbst gebastelt.

Eltern und Familie der Kindergärtler waren zur Theateraufführung eingeladen. Gespielt wurde die Geschichte nach einem Bilderbuch von Max Bolliger mit dem Titel «Die Kinderbrücke».

Darin geht es um zwei Familien, die zerstritten sind. Am Ende der Geschichte finden sie jedoch, vor allem mithilfe ihrer Kinder, einen Weg zum Frieden. Die Familien erkennen, wie sinnlos ihre Streiterei ist und bauen eine Brücke über den grossen Fluss. So können sie einander begegnen, wie sie es zuvor noch nie gekannt haben.

Sie erkennen: Gute Ideen sind gefragt, immer und immer wieder! Einzelne Szenen wurden von den Kindergärtlern mit Musikinstrumenten begleitet, vor allem aber wurde das Theaterspiel musically von vielen melodischen Liedern untermalt.

Egal ob Bauersfrau, Knecht, Kind oder Katze, alle spielten ihre Rolle gut. Die Kindergärtler sahen in ihren selbst gebastelten Verkleidungen, die sie zusammen mit Claudia Schedler hergestellt hatten, auch sehr überzeugend aus.

Das Publikum war vom Theater begeistert. Am Schluss gab es einen langen, grossen Applaus für alle. Ich als Kindergärtlerin darf sagen: Bravo! Ich bin riesig stolz auf meine kleinen, grossen Schauspieler. Das habt ihr toll gemacht!

Nach dem Theater wurde vor dem Kindergarten grilliert und zusammen Znacht gegessen. Grossen Hunger hatten die Kinder jedoch nicht, viel mehr genossen sie es, im Garten herumzutoben und Verstecken zu spielen.

Ich denke, dieses Abschlussfest wird uns bestimmt in guter Erinnerung bleiben. All meinen Kindergärtlern wünsche ich nach den Sommerferien einen guten Start in der Schule und alles Gute für die Zukunft!

Für den Kindergarten Schulhausweg, Aesch
Cordelia Di Benedetto, Kindergärtlerin



(Fotos: zvg)



**Besuchen Sie auch
die Homepage
der Maurmer Post
unter www.maurmerpost.ch**

Alles drin!

MAURMERPOST

Die Zeitung der Gemeinde Maur

Aktuell

Vorläufig noch helle Entenwelt am Greifensee
Erste öffentliche Führung der Naturstation Greifensee am 11.3.2006

Entenschnitten am Greifensee: Versunken in sonntäglichen Besschönheit zeigte sich die Welt der Wasservögel am Greifensee noch paradiesisch toll.

Die beiden Störche, die dem goldenen Dutzend duck vermischt
Eckentstehungen im dichten Schneestreu des Sonntagsmorgens im Rükkenland zuerst beglücken, sind nicht ohne

Südkorea in Wort und Bild
Wann: 8.3.2006 bis 8.3.2006
20.02.
Wo: Singaal Aesch/West
mehr >>

Schatzhammer ist offen
Wann: 11.3.2006 bis 11.3.2006
13.30
Wo: Wetzelschulhaus, Aesch
mehr >>

Weidenflechten
Wann: 11.3.2006 bis 11.3.2006



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydix.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Siemes
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 15. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 15. Juli
18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollinger-
heim

Sonntag, 16. Juli
10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St.
Franziskus.
Kollekte: «Ärzte ohne Grenzen», Wasser
und Grundnahrungsmittel für Afrika

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 17. Juli
19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 19. Juli
9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollin-
gerheim
Donnerstag, 20. Juli
9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommu-
nionfeier

Rückblick auf die Grillparty

Die Grillparty für die freiwillig Mitar-
beitenden in der Pfarrei ist wieder zu ei-
nem aufbauenden und stärkenden Erleb-
nis geworden. Ein herzliches Danke allen
Pfarreiratsmitgliedern, ihren Partnerinnen
und Partnern, für die Arbeit am Grill, in
der Küche, im Speisesaal. Danke auch
den JublaMinis-Leiterinnen für die Be-
treuung der Kinder. Entsprechende Fotos
von Werner Tribelhorn finden Sie auf un-
serer Internetseite.

Das Seelsorgeteam wünscht allen eine
gute, erholsame Schulferienzeit.

Amanda Ehrler

Informationen finden Sie im forum und
unter www.kath.ch/maur.

Gedicht

Mimis Reise in die Welt

Mimi, die kleine Waldameise,
wollte unbedingt auf eine Reise.
Immer nur im Ameisenhaufen
arbeiten und rauf und runter laufen,
das war mühsam, öde und krass
und machte ihr so gar keinen Spass!

Ihre Freunde warnten: Geh nicht in die
Stadt,
dort bist du sowieso im Nu grad platt!
Doch, rief Mimi, lasst mich gehn,
ich will doch nur die Welt ansehen!

Voller Freude zog sie los,
sie fand das toll, ganz grandios!
Sie krabbelte dem Waldrand zu,
da sah sie ein Riesenungeheuer...
es war eine Kuh!

Starr vor Schreck blieb Mimi stehn,
nein, so was hatte sie noch nie gesehn.
Da gabs nur eines, rechtsumkehrt und
einfach weiter,
doch das nächste Unglück nahte...
es war ein Reiter!

Die Erde zitterte und bebte,
Mimi spürte, in welcher Gefahr sie
schwebte!
An einer Tannennadel hielt sie sich fest,
ohne zu wollen, hüpfte sie auf und ab,
sie war so was von gestresst!

Oh herrjeh, wie kann das enden,
wird Mimis Leben sich zum Guten wen-
den?

Wie ein Gewitter galoppierte der Reiter
vorbei,
Mimi musste husten, war voll Staub und
Dreck, welch Schweinerei!

Arg angeschlagen wie sie war,
wurde Mimi so vieles klar.
Verflogen war die Reiselust,
sie hatte genug und einen Riesenfrust!

Tapfer krabbelte sie den ganzen Weg
zurück.
Gott sei Dank, sie fand ihren Haufen
und auch ihr Glück!
Sie wurde begrüsst mit grossem Hurra:
Schaut nur, die Mimi ist wieder da!

Verschämt flüsterte Mimi leise:
Nie mehr geh ich auf eine Reise!
Und die Moral von der Geschicht,
zuhause ists am schönsten, oder nicht?

Marianne Siegrist, Binz

Inserat

Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst
vom Sonntag, **16. Juli, 10 Uhr**
in der «Weid» bei T. und E. Frauenfelder
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis
Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am
Freitag · Auflage 4550**

Redaktion dieser Ausgabe:
Gabriela Frischknecht
Telefon 043 366 06 29, Fax 043 366 06 28

Redaktion der Ausgabe vom 21. Juli:
Gabi Wüthrich
Schützenhausstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 887 71 22, Fax 044 887 71 23
redaktion@maurmerpost.ch
oder gabi.wuethrich@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 15. Juli, 11 Uhr
im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag,
18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen
Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Mirjam Bremer
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 825 67 89, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Das Sekretariat ist in Betrieb

Wir teilen mit, dass seit dem 1. Juli das Sekretariat der Kirchgemeinde an der Zelglistrasse 64 in Binz wieder besetzt ist.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag morgens von 8 bis 12 Uhr und am Donnerstagnachmittag auch von 13 bis 17 Uhr.



Sekretärin Colette Riwar (Foto: René Perrot)

Interview mit Colette Riwar

Frau Riwar, wie erlebten Sie die ersten Tage im Sekretariat?

Die Leute sind sehr freundlich und kommen auf mich zu. Vieles ist natürlich noch neu für mich, aber es macht mir Spass, mich einzuarbeiten.

Gibt es in Maur Dinge, welche Ihnen besonders auffallen?

Wenn ich von Hittnau, wo ich zu Hause bin, über Uster nach Binz unterwegs bin, dann fällt mir die schöne Maurmer Kirche auf und der Greifensee, der am Morgen oft leuchtet und glitzert.

Worauf freuen Sie sich?

Ich sehe in meiner Arbeit einen grösseren Sinn, weil ich ja vieles vorbereite und in die Wege leite, damit die Kirchgemeinde funktioniert und sich die Leute auf sie verlassen können.

Vielen Dank für diesen ersten Eindruck. Wir heissen Sie willkommen in unserer Kirchgemeinde.

Pfarrer René Perrot

Gottesdienste

■ Sonntag, 16. Juli
10 Uhr, Kirche Maur
«Du kommst zu mir mit dem Schwert, ich aber mit dem Namen Gottes»
(1. Samuel 17,45)
Gottesdienst
Pfarrerin Jacqueline Songeo Mettner
Organistin Annabelle Blanc
Chilekafi

Kollekten: SEK, Frauenarbeit

■ Sonntag, 23. Juli
9.30 Uhr, Schiffflände Maur, Schiff ahoi
Ein Schiff wird kommen
Seegottesdienst mit der Musikgesellschaft Maur und Pfarrer Kurt Gautschi
Apéro auf dem Schiff
Anlegen des MS Stadt Uster um 11 Uhr

Kinder und Jugendliche

Sommerferien bis am 19. August

Unsere Lagerzeiten

16. bis 21. Juli
Konfirmandenlager Ebmingen in Chexbres VD mit Pfarrer René Perrot

18. bis 21. Juli
Jugendhaus Maur, Looren
Kolibri Kreativ: «David – ein Hirtenjunge wird König», Sommerlager zu Hause
Pfarrerin Jacqueline Songeo Mettner und Team

13. bis 18. August
Sommerlager in Blatten VS
«Blaues Gold unter heisser Sonne»
Susanne Baumgartner und Team

Terminkalender

Amtswoche

16. bis 23. Juli, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Mittwoch, 19. Juli
9.45 Uhr, Zollingerheim, Aesch
Ökumenische Andacht

Redaktion

Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet von Mo bis Fr, 8–12 Uhr, Do auch 13–17 Uhr
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Peter Steinegger
Uster

Sie sind neu der Medienverantwortliche des Turnvereins Maur. Was war der Anlass, ein solches Amt zu schaffen?

Der neue Vorstand, der im Mai gewählt wurde, möchte, dass jemand den TV Maur in der Öffentlichkeit und gegenüber den Medien vertritt, der nahe am Geschehen ist. Weil auch ich neu zum Vorstand gehöre und bald ein Kommunikationsstudium beginnen werde, lag es nahe, dass ich diesen Job übernehme.

Nun wohnen Sie aber in Uster. Woher stammt die Nähe zum TV Maur? Bis 2003 habe ich in Aesch gewohnt. Für mich war es klar, weil ich mich beim TV so wohl fühlte, dass ich dort auch nach meinem Wegzug weiter aktiv sein wollte. Zudem bin ich gerade auf Wohnungssuche, weil ich wieder in die Gemeinde zurückkommen möchte.

Warum das? Mir gefällt die Gemeinde sehr gut, weil viel läuft. Zudem leben sehr viele meiner Kollegen und Freunde hier.

Haben Sie auch noch andere Aufgaben im TV Maur? Ich trainiere die Leichtathletikriege zusammen mit zwei weiteren Trainern und organisiere die Wettkämpfe. Nachdem vor einigen Jahren die Leichtathletikriege kaum noch aktiv war, haben wir inzwischen wieder sehr viele Mitglieder. Besonders auf Primarstufe stösst die Leichtathletik auf grosses Interesse. Daneben bin ich verantwortlich, Berichte über Sportanlässe, an denen der TV aktiv war auf unserer Homepage (www.tvmaur.ch) zu publizieren.

Sie haben vorhin Ihr Studium erwähnt. Was machen Sie beruflich? Vor einem Jahr habe ich meine kaufmännische Lehre abgeschlossen. Nach neun Monaten im Militär arbeite ich nun bei der Zürcher Kantonalbank als Sachbearbeiter Finanzierungsabwicklung. Im Oktober werde ich das vierjährige berufs begleitende Studium zum Bachelor in Business Communications beginnen.

Und womit beschäftigen Sie sich in der Freizeit? Der TV ist mir sehr wichtig, hier habe ich gute Beziehungen. Zudem gehe ich gerne mit Freunden in den Ausgang. Bis vor kurzem war ich Techniker beim Kino in der Mühle, was meine Affinität zu Filmen erklärt.

Interview: Gabriela Frischknecht

■ Samstag, 15. Juli
Die **Museen Maur** sind von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Finissage der Wechselausstellung, Lesung mit Gerda Zangger: «Was reisende Zeichner erleben» (neu), Burg Maur, 14.30 Uhr.

■ Mittwoch, 19. Juli
Die Seniorenkommission lädt zum **Grillplausch** in die Waldhütte Stuhlen ein, 15.30 bis 18.30 Uhr.

■ Donnerstag, 20. Juli
Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur. Beratung im Zollingerheim in Aesch/Forch von 9.15 bis 11.15 Uhr und in der Burgscheune Maur von 14 bis 16 Uhr. Telefonische Sprechstunde bei der Mütter- und Väterberaterin Dina Bachmann jeden Dienstag von 8 bis 9.30 Uhr. Telefon 044 944 88 96.

■ Sonntag, 23. Juli
Seegottesdienst auf dem MS Stadt Uster. Mitwirkung: Musikgesellschaft Maur, reformierte Kirchgemeinde Maur. Schiff-lände Maur, 9.30 Uhr.

■ Donnerstag, 27. Juli
Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur. Beratung an der Zürichstrasse 234 in Binz (neben dem Lothar-treff) von 9.15 bis 11.15 Uhr.

■ Dienstag, 1. August
1.-August-Feier/Familienbrunch. Mitwirkung: Musikgesellschaft Maur, Gemeinderat Maur und Familie Berger. Auf

dem Bauernhof der Familie Berger, Wannwies, 9 bis 12 Uhr. Anmeldung zwingend mit Karte (siehe *Maurmer Post*, Nr. 27).

1.-August-Fest, Steindrüsen, unterhalb Besenbeiz, Festwirtschaft, Bundesfeuer, Bar, ab 18 Uhr.

■ Freitag, 4. August
Chill & Grill, Restaurant Schiff-lände, 19.30 Uhr.

■ Sonntag, 6. August
Öffentliche Führung im Botanischen Garten Grüningen. Treffpunkt: 11 Uhr beim Eingang.

■ Freitag, 25. August
Openair-Kino im Burghof Maur, gezeigt wird der Film «Bombòn – el perro» von Carlos Sorin. Die Cinébar öffnet um 19.30 Uhr, Filmstart ist um 21 Uhr.

Sommerferien: 16. Juli bis 20. August

Gegen Langeweile in den Sommerferien sind auch die Bibliotheken der Gemeinde wie folgt geöffnet:

Aesch/Forch: Jeden Mittwoch von 17.30 bis 19.30 Uhr

Ebmatingen: Donnerstags, 27.7., 3.8., 10.8., jeweils von 18.30 bis 20 Uhr

Maur: Donnerstags, 20.7., 3.8., 17.8., jeweils von 18.30 bis 20 Uhr

Tipp des Monats und Neuerwerbungsliste unter www.bibliothek-maur.ch

Ansicht ANSICHT TH312/AA ANSICHT TH312/AA ANSICHT TH312/AA ANSICHT TH312/AA ANSICHT TH312/AA ANSICHT



Wer von Ebmatingen herkommend in Richtung Bänkelsteg fahren will, wird derzeit über die Looren umgeleitet. Strassenunterhalts- und Belagsarbeiten machen die Zürichstrasse einseitig unbefahrbar. Die Sperre wird bis 30. September – oder bis zur Beendigung der Bauarbeiten andauern. (Foto: fri)